



viergas

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

Vier Gas Transport GmbH

1. Januar bis 30. Juni 2018

Inhaltsverzeichnis

Konzern – Bilanz	II
Konzern – Gewinn- und Verlustrechnung	III
Konzern – Gesamtergebnisrechnung	IV
Konzern – Eigenkapitalveränderungsrechnung	V
Konzern – Kapitalflussrechnung	VII
1 Grundlegende Informationen	1
2 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	1
2.1 Grundlagen der Abschlusserstellung	1
2.2 Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards	1
2.3 Konsolidierungskreis	3
2.4 Impairment	3
3 Ausgewählte Erläuterungen zur Bilanz	4
4 Ausgewählte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	4
5 Finanzinstrumente	5
6 Sonstige Angaben	6
6.1 Haftungsverhältnisse	6
6.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen	6
6.3 Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen	6
6.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	6
6.5 Geschäftsführung	7

Konzern – Bilanz

Mio. €	30.06.2018	31.12.2017 ¹
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	40,2	41,8
Goodwill	830,4	830,4
Sachanlagen	3.422,3	3.346,4
Finanzanlagen	145,8	153,5
<i>At equity bewertete Unternehmen</i>	113,4	121,0
<i>Sonstige Finanzanlagen</i>	32,4	32,5
Aktive latente Steuern	26,9	26,9
Langfristige Forderungen	38,9	39,7
Gesamt	4.504,5	4.438,7
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	34,6	30,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (inkl. geleisteten Anzahlungen)	23,8	33,6
Forderungen ggü. Steuergläubiger	5,2	13,6
Sonstige Forderungen	51,6	37,4
Liquide Mittel	151,0	106,4
Gesamt	266,2	221,4
Gesamt Aktiva	4.770,7	4.660,1

Mio. €	30.06.2018	31.12.2017 ¹
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	.	.
Kapitalrücklage	925,6	925,6
Gewinnrücklage	188,3	139,7
Kumuliertes Other Comprehensive Income	-1,6	-1,7
Gesamt	1.112,3	1.063,6
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	140,0	130,2
Sonstige Rückstellungen	95,3	92,5
Finanzverbindlichkeiten	2.554,0	2.553,2
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	29,3	29,4
Passive latente Steuern	483,1	492,8
Gesamt	3.301,7	3.298,1
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	30,8	34,3
Finanzverbindlichkeiten	181,5	108,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44,2	81,7
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	0,8	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	99,4	74,0
Gesamt	356,7	298,4
Gesamt Passiva	4.770,7	4.660,1

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

¹ Die Vorjahreszahlen sind angepasst worden aufgrund der retrospektiven Anwendung des IFRS 15. Weitere Informationen sind im Abschnitt 2.2 aufgeführt.

Konzern – Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	01.01. - 30.06.2018	01.01. - 30.06.2017
Umsatzerlöse	503,6	468,8
Bestandsveränderungen	0,2	0,3
Andere aktivierte Eigenleistungen	12,5	10,8
Materialaufwand	-136,6	-134,6
Personalaufwand	-78,9	-78,6
Abschreibungen	-71,7	-76,7
Sonstige betriebliche Erträge	4,7	7,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-32,6	-40,0
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern	201,2	157,4
Beteiligungsergebnis	3,8	.
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	1,8	2,3
Zinsergebnis	-27,2	-31,9
<i>davon Zinsaufwendungen</i>	<i>-27,4</i>	<i>-32,0</i>
Finanzergebnis	-21,6	-29,6
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	179,6	127,8
Tatsächliche Ertragsteuern	-61,7	-49,3
<i>davon Ertragsteuerumlagen</i>	<i>-58,1</i>	<i>-48,8</i>
Latente Steuern	9,7	11,8
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-52,0	-37,5
Konzernüberschuss	127,6	90,3
Anteil der Alleingesellschafterin des Mutterunternehmens am Konzernüberschuss	127,6	90,3

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

Konzern – Gesamtergebnisrechnung

Mio. €	01.01. - 30.06.2018	01.01. - 30.06.2017
Konzernüberschuss	127,6	90,3
Other Comprehensive Income	-3,9	0,7
Reklassifizierbares OCI	0,1	0,7
<i>Cashflow Hedges</i>	<i>0,1</i>	<i>0,7</i>
Nicht reklassifizierbares OCI	-4,0	.
<i>Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne</i>	<i>-4,0</i>	<i>.</i>
Comprehensive Income	123,7	91,0
Anteil der Alleingesellschafterin des Mutterunternehmens am Konzernergebnis	123,7	91,0

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

Konzern – Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio. €	Gezeichnetes Kapital*	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Veränderung kumuliertes Other Comprehensive Income Cashflow Hedges	Summe
Stand 01.01.2018	.	925,6	139,7	-1,7	1.063,6
Comprehensive Income			123,6	0,1	123,7
Konzernüberschuss			127,6		127,6
Other Comprehensive Income			-4,0	0,1	-3,9
<i>Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen</i>			-4,0		-4,0
<i>Veränderung kumuliertes Other Comprehensive Income</i>				0,1	0,1
Gewinnabführung			-75,0		-75,0
davon vorab abgeführter Gewinn			-75,0		-75,0
Stand 30.06.2018	.	925,6	188,3	-1,6	1.112,3

*Das gezeichnete Kapital der VGT ist voll eingezahlt und beträgt unverändert zum Vorjahr 25 T€.

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

Mio. €	Gezeichnetes Kapital*	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Veränderung kumuliertes Other Comprehensive Income Cashflow Hedges	Summe
Stand 01.01.2017	.	925,6	26,2	-2,3	949,5
Comprehensive Income			90,3	0,7	91,0
Konzernüberschuss			90,3		90,3
Other Comprehensive Income			.	0,7	0,7
<i>Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen</i>			.		.
<i>Veränderung kumuliertes Other Comprehensive Income</i>				0,7	0,7
Gewinnabführung			-30,0		-30,0
davon vorab abgeführter Gewinn			-30,0		-30,0
Stand 30.06.2017	.	925,6	86,5	-1,6	1.010,5

*Das gezeichnete Kapital der VGT ist voll eingezahlt und beträgt unverändert zum Vorjahr 25 T€.

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

Konzern – Kapitalflussrechnung

Mio. €	01.01. – 30.06.2018	01.01. – 30.06.2017
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit	262,7	190,8
Konzernüberschuss	127,6	90,3
Abschreibungen	71,7	76,7
Veränderungen der Rückstellungen	5,4	-8,6
Veränderungen latenter Steuern	-9,7	-11,8
Erhaltene Dividende ²	20,0	13,6
Zahlungswirksame Veränderungen im Planvermögen	0,6	-1,6
Erhaltene Zinsen	0,1	0,1
Sonstige Anpassungen ³	41,5	36,7
Veränderungen von Posten der betrieblichen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Ertragsteuern	7,4	-4,4
<i>Vorräte</i>	<i>-4,2</i>	<i>5,6</i>
<i>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	<i>11,1</i>	<i>1,3</i>
<i>Sonstige betriebliche Forderungen und Steueransprüche</i>	<i>-21,1</i>	<i>-8,9⁴</i>
<i>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</i>	<i>-14,7</i>	<i>-3,2</i>
<i>Sonstige betriebliche Verbindlichkeiten und Steuerverpflichtungen</i>	<i>36,3</i>	<i>0,8⁴</i>
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten	-1,9	-0,2
<i>Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen</i>	<i>-1,9</i>	<i>-0,2</i>
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-175,3	-204,0
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen	10,6	1,0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	-171,9	-218,1
Auszahlungen für Investitionen in sonstige und at equity bewertete Beteiligungen	-8,5	-7,5
Einzahlungen / Auszahlungen für sonstige Geldanlagen	-5,5	20,6
<i>Einzahlungen aus dem Abgang sonstiger Geldanlagen</i>	<i>0,2</i>	<i>20,8</i>
<i>Auszahlungen für sonstige Geldanlagen</i>	<i>-5,7</i>	<i>-0,2</i>
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-42,8	-23,2
Gezahlte Zinsen	-38,7	-38,7
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	283,0	85,2
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-203,4	-30,1
Gezahlte Dividenden ⁵	-83,7	-39,6
Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	44,6	-36,4
Anfangsbestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	106,4	189,4
Endbestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	151,0	153,0

² Hierin sind die Dividenden nicht konsolidierter Beteiligungen sowie die Ausschüttung von fremden Gesellschaftern resultierend aus den Joint Operations i. H. v. 0,0 Mio. € (Vorjahreshälfte: 0,3 Mio. €) enthalten.

³ Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen Anpassungen aus dem Zinsergebnis sowie aus der at Equityfortschreibung.

⁴ Da die Cashflow-Kategorien (Cashflow aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, Cashflow aus der Investitionstätigkeit und Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit) durch die IFRS 15-Erstanwendung im Vorjahr unverändert sind, ist auf eine Anpassung in den Unterposten verzichtet worden.

⁵ Die gezahlten Dividenden bestehen aus der Restzahlung der Gewinnabführung für das Geschäftsjahr 2017 i. H. v. 8,7 Mio. € sowie einer Vorabgewinnabführung i. H. v. 75,0 Mio. € an VGS (Vorjahreshälfte: Restzahlung der Gewinnabführung für das Geschäftsjahr 2016 i. H. v. 9,6 Mio. € sowie einer Vorabgewinnabführung i. H. v. 30,0 Mio. €).

Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss der Vier Gas Transport GmbH für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2018

1 Grundlegende Informationen

Die Vier Gas Transport GmbH („VGT“ oder „die Gesellschaft“) hat ihren eingetragenen Firmensitz in der Kallenbergstraße 5, 45141 Essen. Alleingesellschafterin ist die Vier Gas Services GmbH & Co. KG („VGS“), Essen. VGS ist damit das oberste inländische Mutterunternehmen im Konzern und grundsätzlich verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen. Da die Vier Gas Holdings S.à r.l. („VGH“), Luxemburg, als oberstes europäisches Mutterunternehmen im Konzern einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht offenlegt, ist VGS gemäß § 291 HGB von der Aufstellung befreit. VGS nimmt die Befreiungsmöglichkeit in Anspruch. VGT ist eine kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft im Sinne des § 264d HGB. VGT stellt als im Inland ansässiges kapitalmarktorientiertes Mutterunternehmen verpflichtend einen Konzernabschluss im Sinne des § 315e HGB auf.

Die Gesellschaft wird unter der Nummer HRB 24299 beim Amtsgericht Essen geführt.

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten und Verwalten sowie der Verkauf von Beteiligungen an Unternehmen oder von deren Vermögensgegenständen und jede damit verbundene Handlung oder Maßnahme sowie die Erbringung von Dienstleistungen jeder Art gegenüber seinen Tochtergesellschaften, insbesondere, ohne darauf beschränkt zu sein, die Erbringung von Finanzdienstleistungen.

Das operative Geschäft des Konzerns wird von der Open Grid Europe GmbH („OGE“), Essen, inklusive derer Beteiligungen („OGE-Gruppe“) betrieben. OGE übt Tätigkeiten eines Fernleitungsnetzbetreibers Gas aus und untersteht der Aufsicht durch die Bundesnetzagentur (BNetzA), der deutschen Regulierungsbehörde. Darüber hinaus betreibt OGE ein Dienstleistungsgeschäft im gaswirtschaftlichen Umfeld.

2 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1 Grundlagen der Abschlusserstellung

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2018 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 zu lesen.

Im vorliegenden Zwischenbericht werden – mit Ausnahme der unter Abschnitt 2.2 erläuterten Neuregelungen – dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 angewendet.

Die Konzernbilanz wird im Einklang mit IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ nach der Fristigkeitenmethode aufgestellt. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, wenn erwartet wird, dass sie innerhalb eines Jahres oder aber innerhalb des normalen Geschäftszyklus des Konzerns realisiert bzw. fällig werden oder veräußert werden sollen.

Alle Angaben erfolgen – sofern nicht anders angegeben – in Millionen Euro (Mio. €). Werte unter 50 Tausend Euro werden in den Tabellen mit einem Punkt gekennzeichnet.

2.2 Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards

Erstmals angewandte Rechnungslegungsstandards und Interpretationen

IFRS 9 – Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr 2018 wendete der Konzern erstmals den Standard IFRS 9 „Finanzinstrumente“ an, welcher die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten neu regelt. Des Weiteren

ren beinhaltet der Standard neue Regelungen und Anforderungen zum Hedge-Accounting und das bisherige Impairment-Modell (Incurred-Loss-Modell) wurde durch das Expected-Loss-Modell ersetzt. Neben Finanzinstrumenten wird das Expected-Loss-Modell gem. IFRS 15.107 ebenfalls auf Contract Assets im Sinne des IFRS 15 angewendet.

Sämtliche finanzielle Vermögenswerte der Kategorie Loans and Receivables unter IAS 39 werden unter IFRS 9 weiterhin zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Es ergaben sich keine bilanziellen Effekte aus der Reklassifizierung dieser Finanzinstrumente.

Der Konzern nimmt das Wahlrecht gemäß IFRS 9.4.1.4 in Anspruch, Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Zum Erstanwendungszeitpunkt betrifft dies eine sonstige Beteiligung mit einem Buchwert in Höhe von 4,3 T€. Wesentliche stille Reserven sind in dieser Beteiligung nicht enthalten.

Es ergaben sich keine Änderungen bezüglich der Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten. Im Erstanwendungszeitpunkt hielt der Konzern keine als Fair Value through Profit or Loss designierten Verbindlichkeiten.

Aus der Implementierung des Expected-Loss-Modells ergaben sich im Erstanwendungszeitpunkt keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die Neuregelungen im Bereich Hedge Accounting führten zu keinen Veränderungen. Sämtliche bestehenden Sicherungsbeziehungen erfüllen weiterhin die Anforderungen an das Hedge Accounting.

IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Im Mai 2014 veröffentlichte das IASB den neuen Standard IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ und gab im April 2016 ergänzende Klarstellungen des Standards heraus. IFRS 15 ersetzt bestehende Leitlinien zur Erfassung von Umsatzerlösen wie IAS 18 „Umsatzerlöse“ und IAS 11 „Fertigungsaufträge“. Der neue Standard legt fest, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. IFRS 15 sieht dabei ein fünfstufiges Erlösrealisierungsmodell vor, welches grundsätzlich auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist.

Aufgrund der erfolgten Übernahme von IFRS 15 und dessen Klarstellungen in europäisches Recht, sind die neuen Regelungen verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Im Konzern werden die Neuerungen erstmals im Geschäftsjahr 2018 nach der vollständig retrospektiven Methode angewendet.

Die bestehenden Verträge im Konzern wurden vollständig im Hinblick auf potenzielle Änderungen der Erlösrealisierung untersucht. Dabei wurden keine Verträge identifiziert, die mit Inkrafttreten des IFRS 15 zu einer Änderung der Erlösrealisierung führen. Verträge, die bislang als Fertigungsaufträge gemäß IAS 11 bilanziert wurden und entsprechend dem Leistungsfortschritt zu Umsatzerlösen führten (Percentage-of-Completion-Methode), führen nun entsprechend dem Leistungsfortschritt zu einer zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung gemäß IFRS 15.

Die sich aus der Erstanwendung des IFRS 15 ergebenden Umstellungseffekte beschränkten sich auf einen geänderten Bilanzausweis sowie auf umfangreichere Anhangangaben. Unter den sonstigen Forderungen und sonstigen Verbindlichkeiten in der Bilanz werden mit Einführung des IFRS 15 die neuen Posten Contract Assets und Contract Liabilities ausgewiesen. Im Posten Contract Assets wird das Recht auf Gegenleistung aus einem Vertrag mit einem Kunden für bereits an den Kunden übertragene Güter und Dienstleistungen saldiert mit bereits erhaltenen Anzahlungen – bzw. dem unbedingten Recht auf diese – abgebildet. Übersteigen die erhaltenen Anzahlungen – bzw. das unbedingte Recht auf diese – das Recht auf Gegenleistung für bereits an den Kunden übertragene Güter und Dienstleistungen, so wird der daraus resultierende Saldo im Posten Contract Liabilities erfasst.

Drohende Verluste aus belastenden Verträgen werden mangels konkreter Vorgaben des IFRS 15 nicht mit dem nach IAS 11 bilanzierten Vermögenswert saldiert, sondern gemäß IAS 37.5 (g) behandelt. Dies führt zum Ausweis einer Drohverlustrückstellung in Höhe der unvermeidbaren Kosten.

In der folgenden Übersicht werden die bilanziellen Auswirkungen zum 1. Januar 2017, 1. Januar 2018 sowie zum 30. Juni 2018 dargestellt:

Mio. €	Buchwert gemäß IAS 18 und IAS 11 01.01.2017	Reklassifizierung	Buchwert gemäß IFRS 15 01.01.2017
Langfristige Vermögenswerte			
Langfristige Forderungen	34,0	-34,0	0,0
Kurzfristige Vermögenswerte			
Sonstige Forderungen	0,0	+12,6	12,6
Langfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	.	0,0	.
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Verbindlichkeiten	31,3	-21,4	9,9

Mio. €	Buchwert gemäß IAS 18 und IAS 11 01.01.2018	Reklassifizierung	Buchwert gemäß IFRS 15 01.01.2018
Langfristige Vermögenswerte			
Langfristige Forderungen	29,9	-29,9	0,0
Kurzfristige Vermögenswerte			
Sonstige Forderungen	0,0	+7,5	7,5
Langfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	.	0,0	.
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Verbindlichkeiten	46,3	-22,4	23,9

Mio. €	Buchwert gemäß IAS 18 und IAS 11 30.06.2018	Reklassifizierung	Buchwert gemäß IFRS 15 30.06.2018
Langfristige Vermögenswerte			
Langfristige Forderungen	39,7	-39,7	0,0
Kurzfristige Vermögenswerte			
Sonstige Forderungen	0,0	+14,9	14,9
Langfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	0,3	0,0	0,3
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Verbindlichkeiten	46,5	-24,8	21,8

Noch nicht angewendete, veröffentlichte Rechnungslegungsstandards und Interpretationen

IFRS 16 – Leasing

Die Erhebung der relevanten Leasingverträge und deren detaillierte Auswertung werden voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte abgeschlossen sein. Konkrete Aussagen über die bilanziellen Auswirkungen des Standards auf den Konzern können daher noch nicht getroffen werden. Auf Basis der derzeit vorliegenden Erkenntnisse werden allerdings keine wesentlichen Effekte erwartet.

2.3 Konsolidierungskreis

Änderungen im Konsolidierungskreis haben sich in der Zwischenberichtsperiode nicht ergeben.

2.4 Impairment

Die jährliche Werthaltigkeitsprüfung des Goodwill auf Ebene der Cash Generating Unit erfolgt bei VGT jeweils im vierten Quartal eines Geschäftsjahres. Eine Überprüfung findet ebenfalls dann statt, wenn Umstände darauf hindeuten, dass der Wert des Goodwill gemindert sein könnte.

Im ersten Halbjahr 2018 ergaben sich keine Hinweise auf Umstände, die eine außerplanmäßige Überprüfung des Goodwill oder anderer Vermögenswerte erfordert hätten.

3 Ausgewählte Erläuterungen zur Bilanz

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die Zugänge bei den immateriellen Vermögenswerten und im Sachanlagevermögen belaufen sich im ersten Halbjahr 2018 auf 155,4 Mio. € (Vorjahreshälfte: 215,8 Mio. €) und betreffen im Wesentlichen die Leitungsbauprojekte Forchheim-Finsing und Epe-Legden, den Neubau einer Verdichterstation in Herbstein und den Ausbau der Verdichterstation in Werne sowie Investitionen in das Leitungsbauprojekt Zeelink.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für die Entwicklung der Pensionsverpflichtungen wurde das für die Mittelfristplanung des Konzerns 2018 erstellte versicherungsmathematische Gutachten herangezogen. Der darin zugrunde gelegte Rechnungszins ist unverändert zu dem des Gutachtens für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017. Die Annahme für die künftig erwartete Lohn- und Gehaltssteigerung wurde von 2,75 % auf 2,50 % gesenkt.

Finanzverbindlichkeiten

Der Anstieg der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 73,1 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus Finanzierungstätigkeiten der Vier Gas Transport GmbH, die zu einem Aufbau von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 80,0 Mio. € führten. Die Neuverschuldung wurde im Wesentlichen zur Finanzierung von Projekten aus dem Netzentwicklungsplan Gas genutzt.

Die Entwicklung der derivativen Finanzinstrumente ist im Abschnitt 5 erläutert.

4 Ausgewählte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse der Zwischenberichtsperiode 2018 entfallen mit 439,9 Mio. € (Vorjahreshälfte: 407,0 Mio. €) auf das Gastransportgeschäft sowie mit 9,8 Mio. € (Vorjahreshälfte: 9,8 Mio. €) auf transportnahe Dienstleistungen. 53,9 Mio. € (Vorjahreshälfte: 52,0 Mio. €) resultieren aus technischen und kaufmännischen Dienstleistungen.

Im Folgenden werden die realisierten Erlöse aus Kundenverträgen gemäß IFRS 15 aufgegliedert in die beiden Geschäftsbereiche Transport- und sonstiges Dienstleistungsgeschäft:

in Mio. € 01.01. - 30.06.	Transportgeschäft		Sonstiges Dienstleistungsgeschäft		Summe Geschäftsbereiche	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
IFRS 15	449,7	416,8	53,4	51,5	503,1	468,3
Leasing	0,0	0,0	0,5	0,5	0,5	0,5
Umsatzerlöse gesamt	449,7	416,8	53,9	52,0	503,6	468,8

Generell werden Erlöse aus dem Transportgeschäft zeitpunktbezogen und Erlöse aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft zeitraumbezogen realisiert. Erlöse aus dem Transportgeschäft unterliegen der Regulierung durch die BNetzA und Erlöse aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft werden im unregulierten gaswirtschaftlichen Umfeld erzielt.

Die Kategorisierung in Transportgeschäft und sonstiges Dienstleistungsgeschäft entspricht den Angaben auf Unternehmensebene im Rahmen der Segmentberichterstattung.

In den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind im Wesentlichen Aufwendungen für Antriebsenergie und Gebrauchs- und Nutzungsüberlassungsentgelte sowie

Lastflusszusagen enthalten. Daneben beinhaltet dieser Posten Aufwendungen für Biogas und die Marktraumumstellung, die größtenteils an die Kunden weitergegeben und im Transportumsatz vereinnahmt werden. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen im Wesentlichen Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen sowie sonstige bezogene Leistungen im Zusammenhang mit dem Dienstleistungsgeschäft. Im sonstigen betrieblichen Ertrag sind 2,1 Mio. € (Vorjahreshälfte: sonstigen betrieblichen Aufwand in Höhe von 8,2 Mio. €) aus der Kaufpreisanpassung aufgrund der zwischen VGT und E.ON SE bzw. Uniper SE vereinbarten Steuerklausel aus dem Kauf der OGE enthalten.

Das Finanzergebnis in Höhe von -21,6 Mio. € (Vorjahreshälfte: -29,6 Mio. €) ist im Wesentlichen durch Zinsauf-

wendungen für Anleihen belastet. Die Zinsaufwendungen sind im Vergleich zur Vorjahreshälfte um 4,6 Mio. € gesunken. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Aktivierung von Fremdkapitalkosten in Höhe von 7,4 Mio. € (Vorjahreshälfte: 4,7 Mio. €) im Rahmen der Investitionen in das Leitungsnetz.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag entfallen mit 3,6 Mio. € (Vorjahreshälfte: 0,5 Mio. €) auf originären Steueraufwand, mit 58,1 Mio. € (Vorjahreshälfte: 48,8 Mio. €) auf Steueraufwand aus der Konzernumlage sowie mit 9,7 Mio. € (Vorjahreshälfte: 11,8 Mio. €) auf latenten Steuerertrag.

5 Finanzinstrumente

Zum 30. Juni 2018 sind neun bestehende Grundgeschäfte in Cashflow Hedges mit Laufzeiten bis zu einem Jahr im Fremdwährungsbereich und bis zu 6,5 Jahren (Vorjahreshälfte: bis zu 7,5 Jahren) im Bereich der Zinssicherungen einbezogen. Die im Rahmen des Cashflow Hedge Accounting gesicherten Zahlungsströme aus den Grundgeschäften fallen im Zeitraum 2018 bis 2024 (Vorjahreshälfte: 2017 bis 2024) an und berühren zeitgleich die Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Fair Values der innerhalb von Cashflow Hedges verwendeten Zinsderivate betragen -2,0 Mio. € (31. Dezember 2017: -1,8 Mio. €). Die Nominalwerte der Zinsderivate belaufen sich auf 139,0 Mio. € (31. Dezember 2017: 139,0 Mio. €).

Devisentermingeschäfte bestehen zum 30. Juni 2018 lediglich in unwesentlichem Umfang.

Ineffektivitäten sind in der Zwischenperiode nicht aufgetreten. Das kumulierte Other Comprehensive Income veränderte sich vor der Berücksichtigung latenter Steuern zum 2. Quartal 2018 um 62,9 T € auf 1,7 Mio. € (Vorjahreshälfte: Veränderung in Höhe von -0,7 Mio. €). Hiervon wurde ein Aufwand in Höhe von 0,3 Mio. € (Vorjahreshälfte: Ertrag in Höhe von 0,1 Mio. €) in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Bewertung derivativer Finanzinstrumente

Basis für die Bewertung von Finanzinstrumenten ist die Fair Value Ermittlung.

Der Fair Value derivativer Finanzinstrumente ist abhängig von der Entwicklung der zugrunde liegenden Marktfaktoren. Die jeweiligen Fair Values werden in regelmäßigen

Abständen ermittelt und überwacht. Der für alle derivativen Finanzinstrumente ermittelte Fair Value ist der Preis, zu dem eine Partei die Rechte und/oder Pflichten an einen unabhängigen Dritten veräußern kann. Die Fair Values der derivativen Finanzinstrumente werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten inklusive eines Kreditrisikoaufschlages (Credit Value Adjustment) bei positiven Marktwerten bzw. Kreditrisikoabschlages (Debit Value Adjustments) bei negativen Marktwerten ermittelt. Sämtliche derivative Finanzinstrumente werden einzeln bewertet.

Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Sämtliche zum beizulegenden Zeitwert erfassten Finanzinstrumente werden in drei, wie folgt definierte Kategorien gemäß IFRS 13 eingeteilt:

- Stufe 1 – notierte Marktpreise
- Stufe 2 – Bewertungsverfahren (am Markt beobachtbare Inputfaktoren)
- Stufe 3 – Bewertungsverfahren (nicht am Markt beobachtbare Inputfaktoren)

Im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018 gab es unverändert zum Vorjahr keine Umgliederungen zwischen der Stufe 1 und der Stufe 2 und keine Umgliederungen in und aus der Stufe 3. Des Weiteren gab es keine Zweckänderung bei den finanziellen Vermögenswerten, aus der sich eine abweichende Klassifizierung eines Vermögenswerts ergeben hätte. Der Konzern hält keine Kreditbesicherungen oder Sicherheiten, die das Kreditrisiko minimieren würden. Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte spiegelt daher das potenzielle Kreditrisiko wider.

Für die vorliegenden finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt kein Nettoausweis, da keine durchsetzbaren Globalverrechnungsverträge oder ähnliche Vereinbarungen bestehen.

Die zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente verteilen sich auf die folgenden Bilanzposten:

Mio. €	30.06.2018	31.12.2017
Langfristige Forderungen	.	0,0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2,0	1,8

Die Fair Value Ermittlung erfolgte auf Basis von Bewertungsquellen, die der Stufe 2 zuzuordnen sind.

Die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte betreffen derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind. Diese umfassen derivative Zinssicherungskontrakte, die auf Vereinbarungen der ISDA (International Swaps and Derivatives Association) sowie auf dem deutschen Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte, der vom Bundesverband deutscher Banken veröffentlicht wurde, beruhen. Die beizulegenden Zeitwerte der Zinssicherungsinstrumente wurden auf Basis abgezinster, künftig erwarteter Cashflows ermittelt. Für Zinsswaps werden zum Bilanzstichtag für jede einzelne Transaktion die Barwerte bestimmt. Dabei wurden die für die Restlaufzeiten der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze verwendet. Diese umfassen Marktfaktoren, die auch andere Marktteilnehmer für die Preissetzung berücksichtigen würden.

Die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten betreffen derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind. Diese Finanzinstrumente umfassen derivative Zinssicherungskontrakte. Die beizulegenden Zeitwerte von Zinssicherungskontrakten wurden auf Basis abgezinster, zukünftig erwarteter Cashflows ermittelt. Dabei wurden die für die Restlaufzeiten der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze herangezogen.

6 Sonstige Angaben

6.1 Haftungsverhältnisse

Sämtliche Finanzierungen im VGT-Konzern (in Form von Anleihen und Bankdarlehen) werden den kreditnehmenden Konzerngesellschaften ohne Stellung von dinglichen Sicherheiten eingeräumt. Zum 30. Juni 2018 bestehen weiterhin Bankbürgschaften zugunsten Dritter mit einer Gesamthöhe von 1,0 Mio. €.

6.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Bestellobligo für Investitionen in das Sachanlagevermögen zum 30. Juni 2018 beträgt 466,9 Mio. € (31. Dezember 2017: 552,3 Mio. €).

6.3 Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im ersten Halbjahr 2018 wurde der Restbetrag des für 2017 abzuführenden Gewinns in Höhe von 8,7 Mio. € (Vorjahreshälfte: 9,6 Mio. €) an VGS gezahlt. Des

Weiteren erfolgte eine Vorabgewinnabführung in Höhe von 75,0 Mio. € (Vorjahreshälfte: 30,0 Mio. €) für 2018 an VGS.

6.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die im Geschäftsjahr 2017 abgeschlossene Revolving Credit Facility in Höhe von 600,0 Mio. € mit einer Laufzeit bis 2022 wurde im Juli 2018 um ein weiteres Jahr verlängert.

6.5 Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft sind bestellt:

Stephan Kamphues, Sprecher der Geschäftsführung

Hilko Cornelius Schomerus, Darmstadt,
Managing Director, Macquarie Infrastructure & Real Assets

John Benedict McCarthy, Abu Dhabi/Vereinigte Arabische Emirate,
Global Head, Infrastructure Division, ADIA

Lincoln Hillier Webb, Victoria, British Columbia/Kanada,
Vice President, Private Placements, British Columbia Investment Management Corp.

Dominik Damaschke, München,
Senior Investment Manager, Private Equity & Infrastructure, MEAG MUNICH ERGO Asset Management GmbH

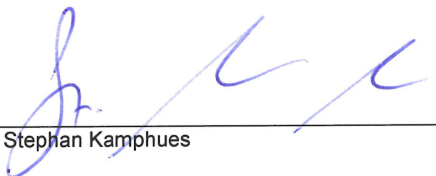
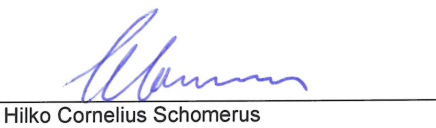
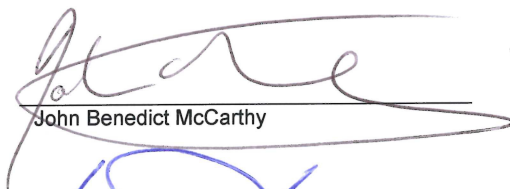
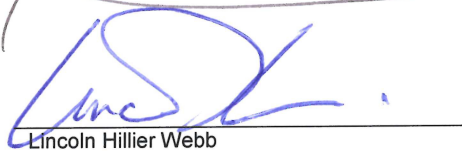
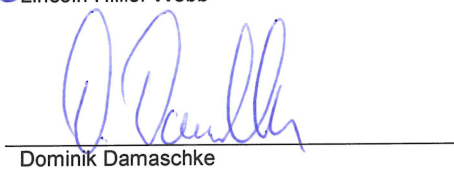
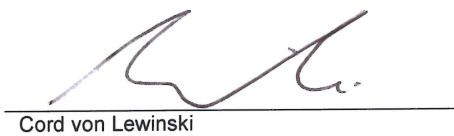
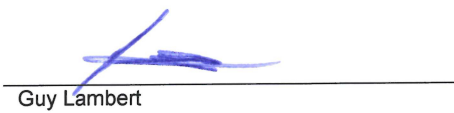
Cord von Lewinski, Frankfurt,
Managing Director, Macquarie Infrastructure & Real Assets

Richard W. Dinneny, Victoria, British Columbia/Kanada,
Portfolio Manager, Private Placements, British Columbia Investment Management Corp.

Guy Lambert, Abu Dhabi/Vereinigte Arabische Emirate,
Head of Utilities, Infrastructure Division, ADIA

Mit Ausnahme von Stephan Kamphues sind die Geschäftsführer nicht bei der Gesellschaft angestellt.

Essen, 27. Juli 2018

Vier Gas Transport GmbH**Die Geschäftsführung**
Stephan Kamphues
Hilko Cornelius Schomerus
John Benedict McCarthy
Lincoln Hillier Webb
Dominik Damaschke
Cord von Lewinski
Richard W. Dinneny
Guy Lambert